

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

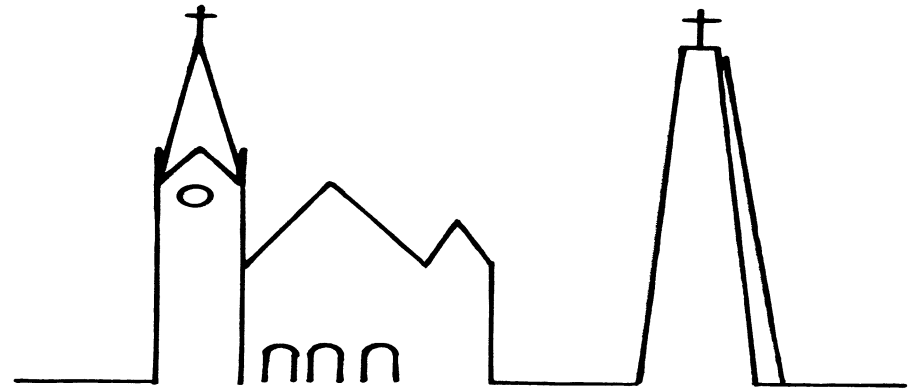
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott
erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Kirchengemeinde Misburg



Gottesdienst zum Mitnehmen

**-ein Gottesdienst zu Hause und mit allen-
durch den Geist verbunden**

Was sie brauchen:

**Eine Kerze,
vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),
oder ein Liederbuch ihrer Wahl
Zeit für Gott und sich,
dieses Faltblatt.**

Kerze anzünden

Stille

Gebet Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.
So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst.
Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

2.Mose 3,13- 15

Mose sagte zu Gott „Wenn ich nun zu den Leuten von Israel komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch geschickt, und sie mich dann fragen: Wie ist sein Name? - Was soll ich ihnen sagen?“ Gott antwortete: „Ich bin da. Und er fügte hinzu: „Sag zum Volk Israel: Der **ICH- BIN- DA** hat mich zu euch geschickt: der Herr. Er ist der Gott eurer Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Denn HERR ist mein Name für alle Zeiten. Mit diesem Namen sollen mich auch die Kommenden Generationen ansprechen, wenn sie zu mir beten.“

Stille

Impuls

„Gott ist für mich...“? - Eine Frage an Konfirmand*innen.
Gott hat viele „Gesichter“: Gott ist wie ein König (Ps 47,3), wie eine schützende Burg (Ps 18,3), wie der behütende Hirte (Ps 23,1), wie das erhellende Licht (Ps 27,1)... In der Bibel finden wir viele Beispiele. Aber: was ist Gott für mich? Gott sagt zu Mose: „Ich bin da.“ WO? Wo bist du Gott? Wie kann ich mir dich vorstellen?
Dazu eine Geschichte:

„In einer Stadt hinter den Bergen waren alle Menschen blind. Sie hatten sich daran gewöhnt. Da alle blind waren – und dies schon seit Menschengedenken – litt keiner mehr darunter.

Eines Tages kam ein fremder König in diese Gegend. Draußen, vor den Toren der Stadt, lagerte er mit seinen Soldaten. In dem Troß, den der König mitführte, gab es etwas Besonderes: einen Elefanten. Zu feierlichen Anlässen ritt der König auf ihm. Dann und wann nahm er ihn auch mit in eine Schlacht. Als die Leute in der Stadt von dem Tier hörten, wollten sie wissen, wie es aussieht. Vier eilten hinaus vor die Tore, um seine Gestalt und Form festzustellen. Da sie blind waren, betasteten sie ihn mit den Händen. Jeder berührte den Elefanten an einer anderen Stelle. Jeder machte sich auf dieser Weise ein Bild vom Elefanten. Und jeder hielt sein Bild für richtig.

Als sie in die Stadt zurückkamen, erzählten sie, was sie wussten: Einer, der den Rüssel ertastet hatte, meinte: „Das Tier gleicht einer großen Wasserpfeife, aber warm und weich.“ Ein anderer, der das Ohr betastet hatte, sagte: „Das Tier ist wie ein riesiger Fächer oder wie ein Teppich.“ Für den dritten, der ein Bein angefasst hatte, war klar: „Ich spürte es: es war eine Gestalt, wie eine feste Säule.“ Und der vierte, der die Hand auf den Rücken des Elefanten gelegt hatte, sagte: „Es war wie ein Thron, hoch erhaben über dem Boden.“ Jeder der vier war sicher, Recht zu haben. - So kamen die Menschen in der Stadt ziemlich durcheinander. Sie konnten sich kein Bild machen. Keiner wusste, wie der Elefant wirklich aussah. Keiner erkannte das Ganze.

Persische Gelehrte fügen an diese Geschichte an:

Genauso ist es mit Gott. Immer erkennen wir nur einen Teil von ihm.
Niemand ihn selbst in seiner ganzen Größe.

Stille